Neuer Barbier-Salon.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er einen

neuen Barbier-Salon

erster Klasse an der Süd-westlichen Ecke der Zweiten und Mulberry Straße,

eröffnet hat, und ladet deßhalb das geehrte Publikum und seine Freunde ergebenst ein, bei ihm vorzusprechen, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Fried. C. A. Mäurer.

Harrisburg, Januar 28, '75.—3mo

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

Gallige, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Unverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.

Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, strophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co., Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Vick's Blumen-Führer 1875

Der Blumenführer in deutscher Sprache ist zum Versande bereit. Erscheint Vierteljährlich. Januar Nummer ist 136 Seiten stark und enthält gegen 500 Abbildungen, Preisliste der Sorten und eine colorirte Platte. Nützlichste und belehrendste Werk dieser Art in der Welt. — Nur 25 Cents per Jahr. Adressire JAS. VICK, Rochester, N.Y.

Dr. R. J. Henry,

Office und Wohnung,

No. 332 Süd Zweiten Straße

(neben dem „Paxton Spritzen-Haus"),

Harrisburg, Pa.,

bietet einem geehrten Publikum seine professionelle Dienste ergebenst an. Er kann zu jeder Zeit, wenn nicht in Anspruch genommen, in seiner Office oder Wohnung consultirt werden.

Harrisburg, Juli 7, 1874—tf.

Job-Arbeiten

schön und billig in dieser Druckerei.

Wo ist Professor Halm?

Derselbe war früher Organist in der deutsch-ev.-luth. St. Ziens-Gemeinde zu Marietta, Lancaster County, Pa. Hr. Prof. Halm soll sich in der Nähe oder Umgebung Harrisburg's aufhalten. Derselbe kann höchst wichtige Nachrichten in Empfang nehmen, wenn er sich an die Expedition dieses Blattes wendet.

N. B.—Menschenfreunde, die den Aufenthaltsort des genannten Herrn wissen, wollen gefälligst uns davon benachrichtigen.

Harrisburg, Januar 21, 1875—1t.

Emanuel Engwicht's Hermitage Hotel,

Ecke der Front und Bank Straße,

Marietta.

Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein

Tabak- und Zigarren-Store,

wo die besten Zigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.

Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff Linie."

Marietta, Januar, 7. 1875.—1j

Louis Michel's Hotel,

No. **210** Bainbridge Straße, Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3. '74—1J.

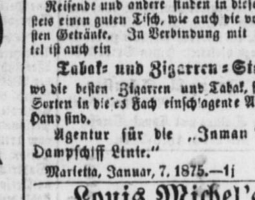
Friedrich Haas' Lager-Bier-Saloon,

Front Straße, nahe der Gay Straße.

Marietta.

☞ Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta. Januar 7. 1875—1j.



Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$75,00,0

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

178. regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, den 22. Februar, 1875.

Zwei große Hauptgewinne von

$5,000 jeder in Baargeld!

Ein Gewinn von $1000 } Jeder
Zwei Gewinne von $500 } in
Fünf Gewinne von $100 } Baar Geld!

Ein Pferd und Buggy, mit silberbeschlagenem Geschirr, werth $600. Ein schönes Rosewood Piano, werth $550.

Drei goldene Uhren nebst Ketten, werth $300 jede. Drei goldene amerikanische doppelhäusige Uhren, werth $125 jede. Zehn goldene Damen-Uhren, werth $100 jede.

1000 goldene und silberne doppelgehäusige Anker Uhren,

(in's Gesammt)

werth von $20 bis $300 jede.

Goldene Damen- und Herren Ketten; Westen-Ketten von Münz-Silber; solide und doppelt plattirte Silberwaaren: Bijouterie u. s. w.

Gesammtzahl der Geschenke 7,500.

Loose limitirt auf . . . . . . 75,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose $1 00; sechs Loose $5; zwölf Loose $10; fünfundzwanzig Loose, $20.

Circulare, welche eine vollständige Liste der Gewinne, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine, Box 432.

Office: Cincinnati, O.

Kreissler Building, Ecke Race & Longworthstr

Januar 7. 187-. - (Okt 8, '74-1J)

Louis Beiser's Teutonia Sängerbund-Halle,

(BAKER'S HOME),

No. **422** Race Straße,

Philadelphia.

Mai 28, 1874—3Mt.

Philipp Aldinger's Restauration,

No. 207 Chestnut Straße,

(nahe Königs's Bierbrauerei,)

Harrisburg, Pa.

Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.

Harrisburg. Juni 18, 1874.—1j

Das Wochenblatt des New-Yorker Journal

das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten,

enthält

eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden des Welt während der Woche,

interessante Romane und Novellen,

Kunstberichte, Belletristisches 2c.

und eignet sich besonders zur Versendung

In's Land und nach Europa.

Es erscheint jeden Mittwoch und kostet

Eine Nummer	$2.50 per Jahr.
Eine Nummer	$1.25 für 6 Mt.
Nach Europa versandt incl. Porto:	
Für ein Jahr	$4.50
„ „ halbes Jahr	$2 25
„ drei Monate	$1.15
Einzelne Nummern	9 Cts.

Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.

Agenten erhalten einen ansehnlichen Rebatt.

☞ Auswärtige Abonnenten haben das Proto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Post Office im Voraus zu bezahlen.

Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch acceptirte Agenten zu bestellen.

Expeditions-Bemerkung.

☞ Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnorts gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.

Man adressire Briefe wie folgt:

NEW YORKER JOURNAL,
No. 13 & 15 Chatam Street
NEW YORK, Y. N.

Januar 21, 1875—13.*

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Vom 1sten Mai an 1874, ist es:

287 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,875.00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Polizen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ **Agenturen in ganz Europa.**

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,

Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.

Februar 19, 1874—1J.

Die City Bank

bietet zum Vermiethen an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,

Kleine Safes (Geldschränke),

zur sicheren und zuverlässigen

Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,

werthvollen Papieren, 2c.

A. L. Robinson, Cassirer.

Harrisburg, Okt. 15, 1874.—2mo.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

● In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's Haar-Mittel,

(AYER'S HAIR VIGOR.)

um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.

Es ist dies ein Toiletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels geheilt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarbläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß ein neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und doch haftet es lange am Haar und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfume.

Bereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co.,

praktischen und analytischen Chemikern zu

Lowell, Mass.

Carpets von allen Sorten.

Winter, 1874. Vingst,

218 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch

Carpets, Oeltücher und Strohdecken

nöthig haben, werden es zu ihrem Interessen finden, wenn sie vorerst unsere Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte

Bettzimmer Carpets, Oeltücher

von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken**

(Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer 2c., werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Auf Hand und billig zu haben, ein immenser Vorrath

Cocoa Matten.

Brüssel Carpets, besonders billig.

Harrisburg, Penn'a.

Juli 2, 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Winter-Dry-Goods!

James Bentz,

Nro. 7 Market-Square,

Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Winter-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1874—1J.

Dry Goods!

Georg Macklin

offerirt jetzt ein großes Assortment von

Herbst Dry Goods

zu den billigsten Preisen!

Feine Ladies Dreß-Goods, Poplins, Wollene Stoffe, Linnens, Shawls,

Blankets, Flannellen, Unterkleider, Tuch, Cassimere, Handschuhe 2c., 2c.

Spezieller Handel in **schwarzem Dry Goods** zu den allerniedrigsten Marktpreisen. An Auswärtige Käufer wird, wenn verlangt, Proben oder Muster zugesandt.

Georg Macklin,
Market Square, Harrisburg, Pa.

October 22, 1874.—2Mt.

A. B Häpke,

Ecke der Zweiten und Chestnut Str., Harrisburg, Pa.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Strickgarne,

deutsche sowohl als hiesige; ferner **Strickereien, Stickerei Material,** sowie gestrickte Artikel.

Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.

☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.

April 30, 1874.—1J.

Charles Meyen u. Co,

einzige

deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row und 145 Nassau Str.,

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,

sowie in

Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Henry L. McCullough,

Rechtsanwalt

(Attorney - at Law),

No. 85 Grant Straße,

Pittsburg, Pa.

Collektionen werden auf's pünktlich e besorgt.

August 27, 1874—13.

Oblinger & Kestner,

Reading, Pa.,

Importeure von und Großhändler in

Rheinwein, Neckar-Wein, Französischen Weinen, und Liqeuren.

Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Dr. Geo. Wm. Kuedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Das Perry Haus,

Adam Reynold, Eigenthümer,

Front Straße, Marietta.

Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.

Marietta, Januar 7, 1875.—1j

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

F. A. Schuster,

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er immer noch im Besitze des wohlbekannten

Rail Road & Canal Hotel

Ecke der Canal und Walnut Str.

ist, wo er zu jeder Zeit die

besten Weine und Liquöre

verzapft. Da er eine große Auswahl vorzüglicher Weine und Liquöre in Europa angekauft hat, so ist er in den Stand gesetzt, seine Kunden auf jedmögliche Weise zu befriedigen.

Zum geneigten Besuch ladet freundlichst ein

F. A. Schuster,

Ecke der Canal und Walnut Straße.

Harrisburg, August 13, 1874.—1j.

Joseph F. Desch's Bierbrauerei,

Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes **Lager-Bier** zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Ausgezeichneter **Schweizer- und Limburger-Käse,** sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Joseph F. Desch,
No. **319** Walnut Straße,

Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Friedrich Lauer's

berühmte

Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,

Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str
Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Amos Miley, Sattler,

108 Nord Queen Straße, Lancaster.

Lancaster, Dez. 10, 1874.—1j.

Gottlieb Young's Brauerei

in

Columbia, Pa.,

erfreut sich seit lange eines wohlbegründeten Rufes im ganzen Staate. Die Brauerei ist mit den besten und bewährtesten andern Einrichtungen versehen, und das von ihr produzirte Bier ist kräftig, frisch, angenehm und gesund, nur aus Malz und Hopfen, ohne Beimischung schädlicher Substanzen gebraut, — was heut zu Tage wohl nicht ganz unnöthig zu bemerken ist.

Als Braumeister habe ich seit Kurzem Herrn August Weiß, (früher Partner von Hrn. Joseph Desch, Bierbrauer,) angestellt, dessen eminente Befähigung zu diesem Berufe allgemein anerkannt ist, und auf langjähriger Erfahrung und fortgesetzter Wirksamkeit in zwei der größten Brauereien Philadelphia's fußte. — Verkauf unter dem Reisen und im Retail. Einem geehrten Publikum überhaupt und den Herrn Wirthen insbesondere empfiehlt sich zu geneigten Besuchen und Bestellungen

Gottl. Young, Brauer.

Columbia, Pa., Okt. 8, 1874.

Dickel und Treide's

vergrößerter

Schuh-Store,

No. 9 Markt-Viereck,

Harrisburg, Pa.

Dieser Store ist kürzlich vergrößert und verschönert worden. Wir offeriren dem Publikum daher ein so schönes Lager an

Stiefeln und Schuhen,

zu so niedrigen Preisen, wie irgendwo in der City.

Herren-, Damen und Kinderschuhe Gaiters, Gummi-Schuhe und Stiefel für Alle.

Man komme und besichtige unser Lager und höre unsere niedrigen Preise.

Bestellte Arbeit wird in kürzester Zeit angefertigt. Reparaturen hübsch ausgeführt.

Dickel & Treide.

Harrisburg, Oktober 23, 1873.

Für gute und saubere Kohlen,

Hickory- und Eichen-Holz,

Holz zum Feueranmachen,

gehe man zu

J. B. Einstein,

No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.

(Jul 16-'74)

Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Mehr Thatsachen.

Das Gebiet der Ver. Staaten.—Das deutsche Reich mit 40 Millionen Bewohnern enthält 212,000 englische Quadrat-Meilen, das Gebiet der Ver. Staaten mit ungefähr der gleichen Einwohnerzahl ist ungefähr 12 mal so groß. Mögen in letzterem die mächtigen Gebirgszüge, die unwirthbaren westlichen Ebenen, die großen Seen und die Marsch-Ländereien im Süden verhältnißmäßig größere Strecken einnehmen, welche zum Anbau ungeeignet sind, so finden sich dagegen in unserem Westen und Süden auch Ländereien von ungeheurer Ausdehnung, welche mehr Menschen ernähren könnten, als die nirgends sehr ausgedehnten besseren Gegenden in Deutschland, wenn man nur den gleichen sorgfältigen Anbau in Anwendung bringen will. Dazu kommt, daß, was Deutschland an werthvollen Mineralien besitzt, in gar keinen Vergleich kommt mit den unerschöpflichen Schätzen unseres Landes, seinem Reichthum an Kohlen, Eisen, Kupfer, Blei, Gold, Silber, u. s. w., mit deren Ausbeutung und Verarbeitung ebenfalls lohnende Arbeit für Millionen geschafft wird. Sodann ist die Mannigfaltigkeit unserer landwirthschaftlichen Erzeugnisse in Folge der geographischen Lage des Landes eine viel größere: entbehrt doch Deutschland einige unserer Haupterzeugnisse ganz. oder fast ganz, als: Mais (wer möchte hier Landbau betreiben ohne denselben?), Baumwolle, Reis, Zuckerrohr, süße Bataten, u. s. w., indem auch Tabak hier unvergleichlich besser gereibt, und für den—in Deutschland im Ganzen sehr beschränkten—Weinbau hier eine gar nicht zu bemessende Menge geeigneter Lagen sich findet, während wir zugestehen mögen, daß Deutschland ein besseres Kartoffel-Land ist, als im Allgemeinen die Ver. Staaten.—Nehmen wir nun an, daß die Bürger dieses Landes jedenfalls etwas mehr freien Ellenbogenraum verlangen, als in den dicht bevölkerten Ländern der alten Welt dem Einzelnen gestattet sein kann, wollen wir es also hier auch nur zu einer im Ganzen bald so dichten Bevölkerung, wie die gegenwärtige in Deutschland, kommen lassen, so mögen wir getrost unsere Einwohnerzahl doch sechs mal vermehren, also auf etwa 240 Millionen bringen, wonach es Zeit sein mag, an die Besiedlung der zum Theil von der Natur so hoch begünstigten Länder südlich von unserem Gebiete von hier aus zu denken.

Indem wir in Betreff des großartigsten Verkehres durch unsere weit ausgedehnte Seeküste, unserer Riesenströme und Seen einen großen Vortheil über Deutschland haben, ist dagegen die ungeheure Ausdehnung des Landes jetzt noch insofern ein Nachtheil, als die Oertlichkeiten des Angebotes und der Nachfrage allzu weit auseinander gerückt sind und so der Transport einen ansehnlichen Theil des Gewinnes der Arbeit hinweg nimmt; wogegen in der alten Welt die Erzeugungs- und die Absatz Orte meistens einander so nahe sind, daß fast Jeder den besten Markt gerade vor seiner Thüre hat. Dies läßt sich nicht schnell ändern, ändert sich aber nach und nach naturgemäß und sicher dadurch, daß die sog. Industrie oder Hauptgewerbthätigkeit sich dahin zieht, wo die Roh-Produkte und die Mittel zur Ernährung der Arbeiter am nächsten und reichlichsten zur Hand sind. Der in allen sog. neuen Ländern unvermeidliche Nachtheil des schlechteren Marktes muß betrachtet werden als aufgewogen durch den Vortheil, daß es dagegen so viel leichter ist, zu eigenem Besitze und zu Selbstständigkeit zu gelangen. Ist man einmal dazu gekommen, so bessern sich dann in der Regel die Zustände von Jahr zu Jahr, bis später durch allzu dichte Besiedlung die Bewohner sich immer mehr scheiden als eine reiche und eine arme Klasse, welcher letzteren dann nichts übrig bleibt, als entweder zu dulden und zu darben, oder den Wanderstab zu ergreifen.

Doch sehen wir uns den Stand der Dinge in diesem Lande, wie er noch zur Zeit ist etwas genauer an—gemäß den veröffentlichten Angaben des Agricult. Departements. Darnach ist weniger als ein Fünftel des Gebietes der Ver. Staaten durch Farmen eingenommen und nur ein Viertel des eingenommenen Farmlandes wird vom Pfluge bearbeitet (also ¾ sind Wald und Weide.) Unsere gesammten Weizenfelder nehmen nicht so viel Raum ein, als der einzige Staat Süd-Carolina. Unsere ungeheueren Maisfelder, aneinander gereiht, würden nur eine dem Gebiete von Virginien gleiche Ausdehnung haben, unsere Kartoffeläcker kaum die des Gebietes von Delaware.

Allein unsere Golfstaaten mit ihrem milden Klima ohne, oder fast ohne Winter und theilweise mit einem Boden, welcher dem von Egypten in Fruchtbarkeit nicht nachsteht, könnten mehr Menschen ernähren, als unsere gesammte jetzige Bevölkerung beträgt wenn man den Mississippi und die anderen Ströme in richtiger Art eindämmen, die versumpften Ländereien trocken legen und eine fleißige und verständige Bewirthschaftung in Anwendung bringen wollte, also neben der Ziehung von Körnerfrüchten, Baumwolle und Zucker auch vervollkommneten Garten- und Obstbau und etwa Seidezucht, welche letztere mehr Menschen auf kleinem Raum nutzbringend beschäftigt, als fast alles Andere, wo nur immer die Naturverhältnisse sie begünstigen. — Unsere unwirthbaren westlichen Ebenen würden sehr zusammenschrumpfen, wenn die Besiedlung durch künstliche Waldanpflanzung vorbereitet würde; überall, wo jetzt nur Büffelgras wächst, kann und wird auch Besseres erzogen werden, sobald die Nothwendigkeit eintritt, für die Ansiedlung mehr Raum zu gewinnen. Wird doch der früher für völlig werthlos gehaltene Boden der Lüneburger Halde neuerdings in fruchtbare Felder verwandelt, theils durch künstliche Düngmittel, theils durch vorausgehende Beforstung.

Doch vor Allem ist auf das Eine zu achten, daß kein Stückchen Land, das wir aus der Hand der Natur in die eigene Hand genommen haben, durch allzu habsüchtiges oder sorgloses Verfahren verschlechtert oder auch völlig unbrauchbar gemacht werde, wie dies leider bis jetzt hier im Kleinen und Großen geschah und ferner geschehen wird, wenn nicht vorsorglicher Fleiß an die Stelle der rücksichtslosen Ausbeutung tritt. — Der Verwüstung durch Heuschrecken ist, wie die neuere Erfahrung lehrt, durch nichts Anderes vorzubeugen, als durch Bewaldung des Bodens und durch sorgfältigste Bebauung der dazwischen liegenden Ackerfelder. Rücksichten vielerlei Art machen es nothwendig, daß überall, wo die Menschen feste Wohnplätze haben wollen, ein Drittel, jedenfalls nicht weniger als ein Viertel, alles Bodens mit Wald besetzt bleibe.

Der Humorist.

Brief an der Hannickel.

Mister Hannickel! — Ich hab schun viel vun dir gehört un ah emol en Predigt in der Zeitung gelese, un es wunnert mich nau gar ewig, wer un was du eygentlich bist? Ich kann net ausmache, ob du en Lawyer oder en Säuschneider, en Schulmehster oder en Kühdokter, en Stohrkieper oder en Bauer, en Apotheker oder en Drucker, en Hanswerscht oder sunst eppes bist, un ah net, for schuhr, ob du noch ledig oder schun geheiert bist. Deiner Predigt noch hab ich gedenkt, du wärst ennihau alt genung for zu heiern, wann du noch net wärst, un wann du bist, macht es ah niks aus. Ich muß mich selbert zu dir introduse, un was mein Name angeht, hehß ich Sälly Wogbals. Ich bin dreiundzwanzig Johr alt, just abaut die best Zeit for en Mädel zu heiern. Ich wieg 158 Pund un Alles was an mir is, is natürlich un fast gewachse. Ich brauch kehn Flacksschwanz oder Hinkel Nest uf mein Kop zu duhn, for ich hab plenty natürliche Hoor dort. Mein Bussem is net ausgestoppt mit Werg, Baumwoll, alte Lumpe oder Strumpfsocke, wie viele Mäd sich in dene Zeite ufmustere, un ich hab ah kehn Kleiesäck uf mei Wade gebunne. Wer mich sehne kummt mit der Intenschen mich zu heire, der kann mich uf alle selle Points exämine, wann er awer net heiere will, dann bleibt er besser weg un loßt mich gehn, wann er seine Fenstere net bloh gefärbt hawe will. Ich will kehner hawe der jünger is wie ich bin. Ich war schun etliche Mol an Pärties, wu so junge Rotzer ah ware un Pärtie spiele wolle mit den Mäd; sie sin ah mit ihne herumgehuppst un hen gesunge der ganze Owet, bis Mäd un Buwe ganz wäschnaß geschwitzt ware, un kehns vun dene Buwe hot Verstand un Geld genung gehat for die Mäd zu triete. So Kerls verlang ich Kehner, for ich glahb, daß mer verdollt schlecht gehalte werre däht. Ich hab die Mäd gedauert, un wann ich mich net geschämt hätt, dann hätt ich sie selbert getriet. Ich schwätz just vun dene Sache for dir zu weise, daß ich net ebnig eppes verlang, un weil es net Schaltjohr is, hab ich gedenkt, ich wott emol uf den Weg ausfinne, ob du noch ledig wärst, un wann so, was for en Tschäns ich bei dir stehn däht. Wann du geheiert bist, dann bleib awer vun unserem Misthause, for ich will Kehner hawe, der schun en Frah hot. Do schick ich dir ehns vun meine Photographs un die Leut mehne all es wär natürlich. Schick mir ah ehns vun deine. Ich hab schun lang gemehnt ich wott emol an dich schreibe, awer es war immer en kitzliche Sach, for ich hab net mehner von dir gewißt, als was ich vun Annere ower dich gehört un aus deim Schreibes gesehne hab. Ich hab als geglahbt, du wärst en Deutscher, deim Name noch, un wann du bist, brauchst du dein Schmohkpelf net derhehm zu losse. Ich hätt gern en deutscher pennsylvänischer demokratischer Mann, denn mit em Annere kann ich net auskumme. Denk net dran, daß ich närrisch bin. Ich bin schun in allerhand Gesellschafte gewest, hab en gute Erziehung un hätt schun genung Tschänses zu heiern gehatt, awer ich hab nie net geglahbt, daß die Kerls mich ernähre könnte, un es kann mich Kehner hawe for sein Sklav. Ich hab net im Sinn, Säu- un Kühställ auszumiste, Heu un Frucht zu reche un zu binne un uf's Oberdenn zu gawele, Spotjohrs Mist zu spreite un Nachts mei Haus-Erwet zu schaffe. Ehniger Mann, der sell expekt vun seiner Frah, der is en Ochs, un en Ochs will ich net for en Mann. Loß vun dir höre, wann dei Umstänne dir's erlahbe, zu mir zu schreibe; wann net, dann macht's ah niks aus. Wann du die Temperenz getscheint oder schun en Frah host, dann brauchst du oskohrs net zu schreibe—wann net, dann expekt ich en Antwort.

Sälly Wogbals.

Mißverständniß.

Ein alter Schulmeister warnte seine Schulkinder vor Aberglauben und besonders vor dem Schatzgraben. Um die Sache recht verständlich zu machen, fragte er:

Säg Lisele, kanst mer säge, was das ist, e Schatz?

Lisele (erröthend): He, e Bub.

Schulmeister (streng): Nehmet Tafele und rechnet.

Traurige Aufgabe.

Notenschreiber: „Wollen mir der Herr Kappelmeister gefälligst sagen, welche Partitur ich vor allem für das Orchester abschreiben soll?"

Kapellmeister: „Vor allem das: Laß' sie fließen, die Thränen der Wonne."

Notenschreiber: „Bis wann?"

Kapellmeister: „Bis übermorgen früh gegen neun Uhr."

— Gast: Wollen Sie mir ein Butterbrod besorgen?

Wirth: Mit Vergnügen.

Gast: Nein mit Käse ist mir lieber.